



Zürich/Genf, 6.12.2022

Als Erstes möchte ich mich bei Ihnen für die Unterstützung von mediCuba-Suisse bedanken. Dank Ihrer Unterstützung konnte mediCuba-Suisse auch in diesem für die Menschen in Kuba besonders schwierigen Jahr Projekte und Kampagnen durchführen.

Im Jahr 2022 gestaltete sich die wirtschaftliche Situation in Kuba nach wie vor schwierig und durchläuft eine komplexe Phase, unter anderem aufgrund der Verschärfung der Wirtschafts-, Handels- und Finanzblockade der Vereinigten Staaten gegen Kuba, die durch mehr als 240 von der Trump-Administration erlassene Maßnahmen ausgeweitet und weiter verstärkt wurde. Diese Massnahmen haben der kubanischen Wirtschaft in allen Bereichen massiv geschadet und wurden trotz vorgängiger Versprechen auch durch die Regierung des derzeitigen US-Präsidenten Biden nicht geändert. Hinzu kommen die Auswirkungen der COVID19 Pandemie, bei der der kubanische Staat keine Mittel scheute, um die Gesundheit der Bevölkerung zu gewährleisten – wie die Indikatoren zur Kontrolle der Pandemie, die niedrige Sterblichkeitsrate und die Entwicklung von Impfstoffen zur Immunisierung der Bevölkerung belegen. Darüber hinaus wurde die derzeitige weltweite Krise nach der Pandemie durch den Krieg in Europa weiter verschärft.

«All diese Faktoren haben sich negativ auf die Versorgung von Krebspatienten ausgewirkt, vor allem wegen des Mangels an materiellen Ressourcen und Medikamenten für die spezifische Behandlung und Unterstützung der Patient:innen», berichtet Dr. Elias Gracia, Leiter der Onkologische Abteilung am Nationalen Institut für Onkologie und Strahlentherapie (INOR) in Havanna. «Der Mangel an Arzneimitteln (Zytostatika, Schmerzmittel, Antibiotika usw.) macht eine Änderung der Behandlungsprotokolle erforderlich, was sich geringfügig auf die Ergebnisse auswirkt, und auch der Mangel an materiellen Ressourcen (Material für die Operationen, für die Entnahme und Analyse von Biopsien, Laborreagenzien, Material für intravenöse Behandlungen, etc.) wirkt sich auf die Entwicklung der täglichen Arbeit und ein gutes Patientenmanagement aus. Andererseits ist auch die Verfügbarkeit von Ersatzteilen für die Reparatur und Wartung medizinischer Geräte blockiert, da der Zahlungsverkehr aufgrund der Blockadegesetze und der Aufnahme Kubas auf die Liste der Länder, die den Terrorismus unterstützen, nicht möglich ist.»

Trotz dieser Schwierigkeiten hat unsere Solidarität nie nachgelassen, und wir werden unser Ziel beibehalten, Kuba im Gesundheitsbereich zu unterstützen, damit die Bevölkerung weiterhin medizinisch versorgt werden kann – kostenlos und für alle frei zugänglich.

Beiliegend erhalten Sie unsere jährliche Grusskarte, die Sie für Ihre Glückwünsche verwenden oder einfach weiterverschenken können. Zudem erlauben wir uns Ihnen unsere Broschüre «Das Recht auf Gesundheit für alle nachhaltig unterstützen» zu zusenden, mit der wir Sie über die Möglichkeiten mediCuba-Suisse mittels einer Erbschaft, eines Legats oder einer Schenkung zu unterstützen informieren möchten.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in mediCuba-Suisse und wünsche Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Mit solidarischen Grüßen

Patrizia Froesch
Ko-Präsidentin mediCuba-Suisse